

Online-Lektion

Advent

Susanne Soppelsa

ist verheiratet und Mutter dreier cooler Teens. Sie schreibt die Programme für die Vorschulkinder der Vineyard-Gemeinde in Bern und liebt es, Gottes Gegenwart bei den Kindern einzufangen.

Thema

Advent

Zielgedanke

Die Vorfreude auf Weihnachten soll die Herzen der Kinder erfüllen.

Material

- > Schuhkarton mit Geschenkpapier
- > Brief
- > Bibel für Erwachsene
- > Kissen
- > Koffer oder Tasche mit Babyutensilien: Babykleider, Spieluhr (auch wenn diese etwas unhistorisch ist), Spielsachen, Fell, Stoffwindeln, Tuch
- > Puppe
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

Advent kommt vom Lateinischen advenire und bezeichnete im Römischen Reich den Besuch eines Amtsträgers, insbesondere die Ankunft von Königen oder Kaisern.

Die vier Sonntage im Advent erinnern an den doppelten Charakter des Wartens: Warten auf die Ankunft Jesu auf der Erde, die an Weihnachten gefeiert wird und Warten auf seine Wiederkunft am Ende der Welt.

Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit. Sie begann am 11. November und endete am 6. Januar.

Zurückgehend auf verschiedene im 19. Jahrhundert entstandene Bräuche, bei denen man die Tage bis zum Weihnachtsfest abzählte, entstand zum Beispiel der Adventskalender für Kinder mit Türchen zum Öffnen.

Methode

Die Geschichte wird nicht allein von einem Mitarbeitenden erzählt, sondern gemeinsam mit den Kindern im Dialog erschlossen. Die Kinder werden in die Erzählung mit eingebunden.

Die Schachtel, die die Kinder im Verlauf der Stunde finden, wird beim nächsten Mal erst geöffnet und gebraucht => bitte unbedingt weitergeben.

Besonders geschickt wäre es eigentlich, wenn die Schachtel schon so gepackt ist, wie sie beim nächsten Mal gebraucht wird => Lektion 24.

Einstieg

Die Gruppe sitzt im Halbkreis vor einer geschlossenen Tür.

Ein Mitarbeitender macht vor:

Fli (Hände auf die Knie klatschen)

Fla (Hände auf die Knie klatschen)

Flo (in die Hände klatschen)

Leise sagen: *Wir machen alle so: Psst!* (Finger vor den Mund halten)

Der Mitarbeitende wartete einen Moment bis alle Kinder ganz ruhig sind. Er spricht ganz leise weiter:

Musstet ihr auch schon einmal ganz, ganz lange warten? Kinder antworten lassen.

Kinder, heute müssen wir auch warten. Jemand hat versprochen, etwas vor unsere Tür zu legen. Ich bin schon ganz aufgeregt, was könnte das wohl sein?

Kinder überlegen lassen.

Ein Kind darf schon einmal vor der Tür nachschauen.

Oh je, da sehe ich aber noch gar nichts - kommt wir schließen die Türe wieder.

Hmm! Ich glaube, wir müssen noch etwas länger warten. Aber ich habe euch noch ein Spiel mitgebracht:

Ein Mitarbeitender geht jetzt nach draußen und legt unbemerkt ein Päckchen mit einem Brief vor die Tür. Am Ende des Versspiels klopft er an die Tür und rennt weg.

Das ist meine Nase (Nase zeigen)

und das sind meine Hände (die Hände zeigen)

Das ist mein Häuschen hat rosarote Wände (beide Hände vor die Augen halten)

Ich warte, ich warte, bis es an die Türe klopft (warten)

Ich warte, ich warte, bis es endlich klopft (warten)

klopf, klopf! (Hände wegnehmen und gucken)

Oh, habt ihr das gehört!? Es hat an der Tür geklopft! Kommt, wir schauen einmal nach!

Das Päckchen wird hereingeholt. Alle Kinder setzen sich wieder.

Jetzt mussten wir aber lange warten! Warten ist nicht so lustig, nicht wahr Kinder?

Habt ihr auch das Gefühl, ihr müsst noch soo lange auf Weihnachten warten? Wie lange geht das denn noch?

Mit den Kindern zusammen Tage zählen mit Zahlen und Wochentagen.

Eben mussten wir auch lange warten, bis es endlich an der Tür geklopft hat. Aber keine [X] Tage, oder? Was könnte denn nun in diesem schönen Päckchen sein? Kinder raten lassen.

Wow, da ist ja noch einen Brief dabei! Ich lese euch den Brief einmal vor:

Liebe Kinder

Noch [X]mal schlafen, dann ist Weihnachten, der Tag an dem Jesus geboren ist.

Freut ihr euch auch so sehr darauf? Ich kann gar nicht mehr gut schlafen vor lauter Aufregung. Ich muss immer daran denken, wie klein Jesus bei seiner Geburt war.

Ich habe in dieses Päckchen etwas ganz Besonderes hineingelegt, aber ihr dürft es erst an Weihnachten öffnen, bis dann müsst ihr halt noch warten.

Liebe Grüße Frau Flo

Oh nein, jetzt müssen wir noch [X] Tage warten, das ist aber lange!

Wir freuen uns aber riesig auf Weihnachten, nicht wahr Kinder?

Geschichte

Ich habe euch auch noch etwas mitgebracht für heute: Hier, dies ist meine Bibel. Darin stehe ganz viele Geschichten von Gott und Jesus. Hier in der Bibel ist auch die Geschichte von Weihnachten aufgeschrieben, damit wir sie nie vergessen und sie immer wieder nachlesen können. An Weihnachten ist Jesus geboren. Hier steht es -
Kindern die Bibelstelle zeigen.

Da gibt es auch Menschen, die auf die Geburt von Jesus warteten. Wisst ihr, er das sein könnte?

Kinder herausfinden lassen.

Das habt ihr schnell herausgefunden. Jemand, der sehr auf Jesus wartet, ist Maria, die Mutter von Jesus. Maria hat schon einen ganz dicken Bauch.

Maria freut sich riesig auf den Tag, an dem das kleine Kind auf die Welt kommen wird. Schaut einmal ihr Bauch ist schon so groß. Kissen unter Pullover stecken.

Auch sie muss noch geduldig warten. Sie freut sich ganz, ganz fest!

Maria ist aber nicht zu Hause. Sie ist mit ihrem Mann Josef und einem Esel unterwegs auf einer sehr langen Reise nach Bethlehem.

Was denkt ihr, hat Maria für das kleine Kindchen alles mitgenommen?

Kleine Tasche in Kreismitte legen, gefüllt mit Babyutensilien.

Die Kinder dürfen in der Tasche stöbern und zusammentragen, was es darin zu finden gab. Die Gegenstände werden herumgegeben und gemeinsam bestaunt wie klein sie sind. *Wozu dient dies? Und das?*

- > Babykleider – na klar, zum Anziehen, damit das Baby es warm hat.
- > Stoffwindeln – Maria wickelte das Jesusbaby in solche Stoffwindeln
- > Spielsachen – wenn das Baby größer ist, mag es vielleicht hiermit spielen
- > Spieluhr- gemeinsam lauschen alle der Melodie
- > Fell - auf dem das Baby schlafen kann; damit es nicht friert
- > Tuch - da ist ja noch ein Tuch! Damit kann dann Maria das kleine Kind auf den Rücken binden, wenn es weint.

Kommt, das probieren wir einmal aus! Wer möchte einmal Maria oder Josef sein? Kindern eine Puppe auf den Rücken binden.

Maria hat große Freude in ihrem Herzen! Bald wird es soweit sein, und das Baby wird zur Welt kommen. Nun muss sie nur noch ein bisschen warten.

Sie weiß, dass ihr kleines Kind ein ganz besonderes Kind sein wird. Der Sohn von Gott! Ein Engel hat Maria gesagt, wie sie ihr Kind nennen soll: Jesus soll es heißen.

Jesus bedeutet: Gottes Sohn.

Kreativ- Bausteine

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Advent - so nennen wir die Zeit, in der wir auf die Geburt Jesu warten. Habt ihr das Wort Advent schon einmal gehört? Habt ihr irgendetwas zu Hause, was mit dem Wort Advent zu tun hat?

(Adventskranz, Adventskalender, Adventssingen, ...)

Wir freuen uns schon riesig! Manchmal kribbelt es richtig im Bauch, weil wir fast nicht mehr warten können, bis endlich Weihnachten ist, der Tag an dem Maria Jesus zur Welt gebracht hat. An Weihnachten feiern wir ein großes Fest. Was feiern wir? Auf was freut ihr euch schon? Wie ist das an Weihnachten bei euch? Kommt Besuch? Besucht ihr jemanden?

Bastel-Tipp

Adventskalender

Das benötigt man:

- > Moosgummi
- > 1 Klorolle pro Kind
- > Kleber
- > Scheren
- > farbiges, dünnes Papier (eventuell Seidenpapier oder Transparentpapier) zum Verziern
- > Schokoladentaler: pro Kind so viele wie es noch Tage bis Weihnachten sind
- > Bildchen von Personen, die auch auf Jesu Geburt warteten: Josef, Maria, Hirten, Könige, Kinder, Engel, Schäfchen, Esel, ... (Online-Material). Pro Kind so viele Figuren, wie es noch Tage bis Weihnachten sind
- > Stifte
- > Butterbrotapiertüten

Bildchen für Adventskalender auf www.klgg-download.net (Download-Code auf S.19)

Und so wird's gemacht:

Die Kinder dürfen ihre Klorollen mit Papier hübsch verzieren.

Die verzierte Klorolle wird auf eine Moosgummi-Unterlage geklebt. Auch die obere Öffnung wird mit Moosgummi verschlossen, in das ein Erwachsener zuvor einen Schlitz geschnitten hat (wie bei einer Spardose und so groß, dass die Schokoladentaler gut hindurch passen).

Jedes Kind erhält nun einen Bogen mit den Bildchen der Personen, die auf Weihnachten warten (Online-Material). Diese Bildchen kann es nun ausmalen und ausschneiden.

Wer mit dem Ausmalen und Ausschneiden fertig ist, erhält eine leere Butterbrotpapiertüte, in welche die Bildchen gelegt werden. Gemeinsam mit dem Kind werden nun noch so viele Schokoladentaler in die Butterbrotpapiertüte hineingezählt, wie es noch Tage bis Weihnachten sind.

Das Kind bekommt erklärt, dass es nun jeden Tag einen Schokoladentaler öffnen darf, die Schokolade essen kann und dann eines seiner Bildchen auswählen kann, die es in das Talerpapier hineinwickelt und so in das Kästchen hineinwirft. Wenn alle Taler weg sind, dann ist Weihnachten! Dann wartet niemand mehr!

Spiele

Spielen mit dem Adventskalender

Die Adventskalender werden nun auch einmal ausprobiert, damit die Kinder lernen können, wie das funktioniert.

- > für jedes Kind einen Schokoladentaler
- > für jedes Kind ein Bildchen mit einer Person, die auch auf Jesu Geburt wartete
- > Körbchen

So schöne Adventskalender habt ihr gebastelt. Die Basteleien der Kinder werden miteinander angeschaut und gelobt.

Nun, wie funktioniert das denn jetzt mit diesem Kalender?

Ideen sammeln.

Da habt ihr schon gut zugehört. Nun wollen wir das auch einmal gemeinsam ausprobieren. Wer mag denn anfangen?

Ein Kind wird in die Mitte geholt. Schokoladentaler und Bildchen liegen in einem Körbchen bereit. Das Kind wird aufgefordert, ein Bildchen auszuwählen und dieses Bildchen herumzuzeigen.

Wer wartet denn hier noch auf die Geburt von Jesus, wer könnte das hier auf dem Bild sein?

Die Kinder, vorzugsweise das Kind, welches das Bildchen ausgewählt hat, antwortet.

Es bekommt nun einen Schokoladentaler, den es öffnen darf. Die Schokolade wird herausgenommen und muss noch einen kurzen Augenblick auf ihren Verzehr warten, bis das Kind das Bildchen in das Talerpapier gewickelt und in seinen Adventskalender gewickelt hat.

Jedes Kind kommt nun einmal an die Reihe, sich ein Bild auszuwählen, zu überlegen wer hier auf die Geburt von Jesus wartet, nach dem Raten das Bildchen in das Schokoladentalerpapier zu wickeln ... und den Schokotaler aufzuessen.

Kinder, so dürft ihr das nun zu Hause jeden Tag ein Mal machen. Wenn alle Taler weg sind, dann ist Weihnachten. Ist das nicht cool? Allerdings kommt Weihnachten nicht schneller, wenn man alle Taler auf einmal isst. Der Adventskalender soll uns nur helfen, die Zeit bis zum großen Fest zu zählen...

Fingerverse

Wie lange dauert es noch bis Weihnachten ist?

> Fineliner

Auf die Fingerkuppen der Kinder werden kleine Gesichter (Augen, Nase, Mund) gezeichnet.

Dann wird - zunächst durch den Mitarbeitenden, dann mehrmals gemeinsam – folgender Vers gesprochen:

Daumen sagt: Ich muss noch einmal schlafen

Zeigefinger sagt: Ich muss noch zweimal schlafen

Mittelfinger sagt: Ich muss noch dreimal schlafen

Ringfinger sagt: Ich muss noch viermal schlafen

Und der Kleine da der sagt: (X) mal, aber ich geh sowieso nicht ins Bett!

Bis Weihnachten haben diese kleine Zappelmänner (mit Finger zappeln) in ihren Bettchen noch einiges zu tun:

1mal Gutenachtgeschichte erzählen

2mal an den Füßen frieren

3mal laut schnarchen

4mal Sterne zählen

5mal Kissen aufschüttel

6mal Decke wieder hochziehen

Xmal ... (mit den Kindern eigene Ideen formulieren)

Juhui dann ist Weihnachten!

Liedvorschlag

- > „Eine Kerze leuchtet, sie flüstert Jesus kommt!“ // (Kleine Leute – großer Gott)

Gebet

Wir tun so, als würden wir in unseren Arm ein Kind wiegen. Gemeinsam sagen wir:

Jesus kam als kleines Kind zu uns in diese Welt. Danke Gott für dieses wunderbare Geschenk!